

Prag.



Die Landtschafft Böhmen/welche mit Teutschlandt umbgrenket/ist gegen Mitnacht gelegen / Vngarn ist ihr gegen auffgang Väteren gegen Mittag/die Nördgöwer aber gegen Nidergang. Wirrungs vmbher mit dem harthalt/gleich wie mit einer natürlichen mawr vmbgeben. Die Elbe flusst mitten durch dis Landt / aber es obertrifft der Fluß Mulda/der selb flusst durch die vornembste vñ Håupstätt des ganken Königreichs Prag/welche von Auentino Tubienum vñd Marobudum/vom Ptolomeo aber Casurais genant wirt. Ist von Punnisico ij.den Hertogen in Böhmen/vnd Libussa sein Gemahl einer Tochter Croas des andern Hertogen/mit mawren vñd Wällen befestiget/von einer schwel also genant/ Praha auff Böhmisck. Ist jetzt ein chlicher Königlicher vñd Bischofflicher Sitz/nicht geringer als Florenz in Etruria. Wirt in drey Stätt getheilet/Nemlich in klein Prag/alt Prag/vñd new Prag. Klein Prag/begreiff die lincke seitt der Mulda/vñd berürt den berg/auff dem der Königliche Hoff/vñd die Bischoffliche Thumbkirch S. Vitiligt. Alt Prag ligt ganz auff einer ebne/gezieret mit herrlichen vñd prächtigen Gebäuden/vñd der welcher das Riththaus/der Markt/das Rathhaus/vñd des R. Carls Collegij/höchlich gelobt werden. Ist mit einer steinen Brücken von 24.bogen ober die Mulda an das kleine Prag gehencket. Ober die Newe Statt ist von der Allen mit einem tiefen Graben/darein das Wasser leichtlich fallen mag/vñd gerings vmbher mit mawren bewart. Dis ist eine weitte Statt/verstreckt sich bis an die bühel welche zu S. Carl/S. Catharinen/vñd Wissegrad genant werden/ dis ist wie ein Schloß erbarweihart ein Collegium/dessen Probst namen sie einen Cantler vñd Fürsten des ganken Reichs. Solchs schreibt AENEAS SYLIUS. Es ist zu Prag auch eine Vniuersitet / von Carin dem 4. Böhmischem König auffgericht: mit einer köstlicher Bybliothek vñd herrlichen Collegien verzieret/ist durch die vnfinnig gewäeren der Håfsten schier verwüestet vñd verdorben/aber von Ferdinando vñd Maximiliano II. zu vorigem standt bracht/vñd jetzt guter künsten halben/so die jugent alda fleussig gelehet wirt/namhafft.

Eger.



Ger vnder den Böhmischen Stätten nicht die geringste/ist wol nicht innerhalb dem Böhmischen gebirg oder Wald/sonder an den grenzen desselbigen Gebirgs vñd Wald/in der alten Marchen Landt/auff ein fast fruchtbar vñd lüftigen Boden gelegen. Ist vorzeiten ein Reichsstat gewesen/ jetzt aber dem Böhmischen König vnderworfen/darumb das sie der Böhmischen Kron verfest. Die Statt Eger ligt in ein fast lüftige Thal/an ein (doch nit fast hohen) gebirg/auff welchs geheng der größte theil der Statt auff ein Felsen ligt. Sie ist rings vmbher mit zweyen starcken mawren/an etlichen vñd den meisten ötern auch mit dreyen mawren/vñd mit ein fast weiten vñd gefüterten Graben / auffß herrlich vmbgebet. Hat auch ein groß Wasser wie die Statt die Eger genant/ist bey nahe schiffreich bis gegen Meraa/gegen die bigen ort auch das herrliche Schloß gelegen ist/hatt seine befondere zwenger/Mawren/Graben vñd Thurn. Alhie ist ein iebwürdige Kirch zu S. Nicolaus / mit zweyen hohen Thürnen / vñd dergleichen viel andere Kirchen vñd Klöster. Ein gansen vñd grossen Raht machen alhie nach der alten Römer gewonheit/hundert Personen/vñd der welche sind neunzehn von den ältisten Geschlechtern der Bürgerchafft/vñd sonst XII. die sind Richter/ vñd werden Scheffen genant. Auß den XIX. pflegen IIII. Bürgermeister zu sein/die wechseln all quartal vmb/vñd werden jählich vier Eburhern/zween von Raht/vñd zweyen vñd der geschwornen gemeind gewölt/die sehen Raht / gerichte vñd die geschwornen gemeind/ deren an der zal von der geschwornen gemeind sind LXXVIIII. Personen. Die obgemelte Rahts vñd Geriches Personen sprechen selbst recht/ vñd sellendt Urtheil nach ihren alten lang hergebrachten freyheiten vñd gebreuchen. Vor ihnen kan man auch nicht appellirn/ben allein für dem Böhmischen König zu Prag in eigener Person/vñd sonst für niemand. Die Statt hatt auch gewältige vñd reiche Getreides Boden oder Kornschütten / darauß allerley fruchten geschütet ligen/Sie hatt auch eine Kästamer oder Zeughaus/vñd das mit allerley gewehr/geschütz/ Kriegs instrumenten vñd rüstungen auffß beset versehen. Sie hatt innerhalb der Mawren zwo Wällen/ausserhalb drey/zwey Spital/vier gemein Badstubs/ben/drey hauptthor/vñd der welchen das Brückthor hatt eine hölzerne Brück ober die Eger/vñd ist vngesezt alda ein edler vñd fast berümpfter Brun / hatt sawr wasser/wirt derhalb auch der Eyerling genant. Dis Wasser ist sehr gesund vñd lüftig zu trincken/wirt auch im Sommer von dem jungen Volck täglich hauffen weiß in Erüglein in die Statt getragen/vñd alda den armen Handwerck leuten vñd gemeinem man verkaufft. Sonst sind auch noch zwo grosse Dorstätt/Die Statt Eger ist eine reiche Statt/hatt vmb sich ein sonder fruchtbarlich Ländlein/das man das Eger Ländlein nennet/ vñd der Statt Eger zu rich ist/Auch zu disß Schloß/viel schöner Dörffer/vñd das Stättlein Newig/drey steinwürff von der Statt an einem Bächlein gelegen. Es hatt auch diese Statt ein eigene Wäng/welche allein in dem Egerischen Geyrtch läuffig ist. Disher Caspar Bruckhen.

